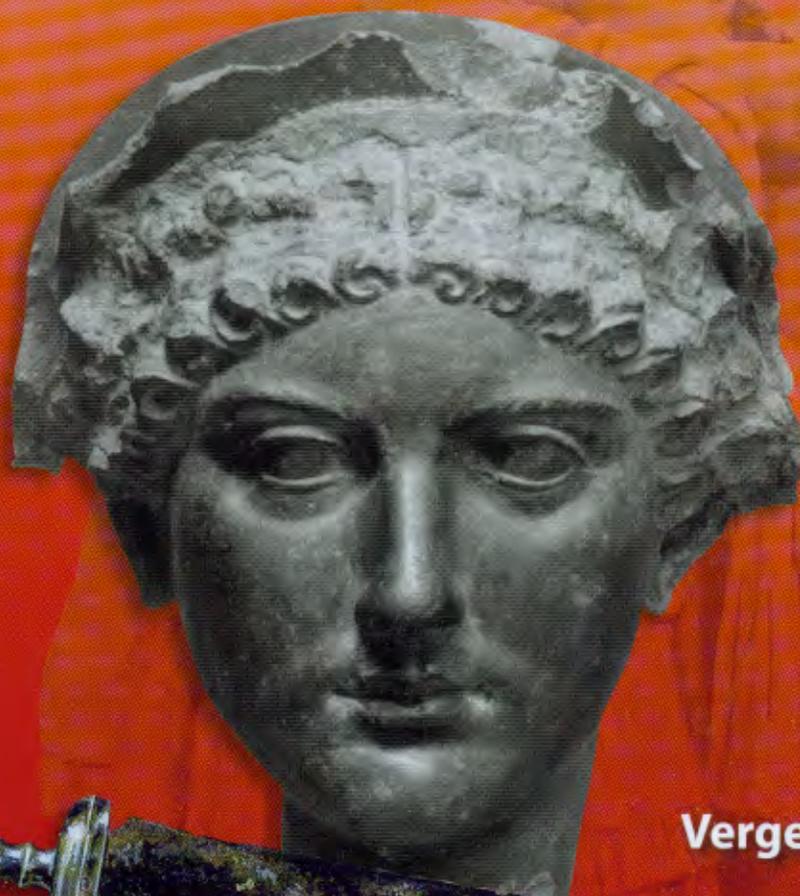


ANTIKE WELT

Zeitschrift für Archäologie und Kulturgeschichte

WIKINGER
MUSEUM
HAITHABU

Neue
Dauerausstellung
Schleswig



CHINA

Luxus in der Provinz

LIBYEN

Das römische Kastell
Gheriat el-Garbia am
limes Tripolitanus

SÜDFRANKREICH

Vergessene Megalithkultur
neu entdeckt

Berühmte Frauen

Matronen – Mütter – Mörderinnen

Heidelberg – Frühe Seefahrt in der Bronzezeit





Abb. 1 Der jüngst entdeckte Rammbock auf dem Meeresgrund vor der Küste Levanzos. Die Forscher vermuten, dass er von einem antiken karthagischen Kriegsschiff stammt.

SIZILIEN

Das Finale – Rom gegen Karthago

Den Ort der Schlacht, in welcher Rom Karthago die endgültige Niederlage im 1. Punischen Krieg beibringen konnte, haben Archäologen unter der Leitung von Dr. Jeffrey G. Royal (RPM Nautical Foundation, Florida) und Dr. Sebastiano Tusa (Soprintendenza Del Mare, Regione Siciliana) nun möglicherweise identifiziert.

Vor der Insel Levanzo (Sizilien) konnten die Forscher einen bronzenen Rammbock eines Kriegsschiffes bergen (Abb. 1). Mit diesem Fund können die Archäologen den Schauplatz der Seeschlacht (241 v. Chr.) nun recht sicher bei Levanzo lokalisieren, genau dort, wo auch schon historische Quellen die Schlacht verortet haben. Der Rammbock ist der dritte seiner Art nach Funden in dieser Gegend in den Jahren 2005 und 2008. Bereits der erste, im Jahr 2005 geborgene Rammbock, konnte anhand einer lateinischen Inschrift einem römischen Kriegsschiff zugewiesen werden. Ein weiterer Rammbock wurde 2008 entdeckt und war noch mit einigen

Holzresten vom Schiffsrumpf behaftet, die mit der Radio-Karbon-Methode in das 3. Jh. v. Chr. datiert werden konnten.

Der nun gefundene Rammbock ähnelt dem Fund aus dem Jahr 2008 und konnte als Überrest eines karthagischen Schiffes identifiziert werden. Denn anders als der römische Rammbock von 2005 sind die beiden Rammböcke von 2008 und 2010 nicht verziert und nach rein praktischen Aspekten hergestellt. Royal bezieht dies auf die Tatsache, dass sich die Seestreitkräfte Karthagos noch im Wiederaufbau befanden, während die Römer bereits eine funktionsfähige Flotte besaßen.

Rom und Karthago – im 3. Jh. v. Chr. kämpften beide Mächte um die Vorherrschaft im Mittelmeerraum. Schließlich entlud sich die anwachsende Spannung ab 264 v. Chr. in einem ersten, über 20 Jahre andauernden Konflikt, den die Römer schlussendlich für sich entscheiden konnten.

AW-Redaktion, nach Dr. Jeffrey G. Royal



Abb. 2 Dr. Jeffrey G. Royal, einer der Leiter des Projekts, misst den geborgenen Rammbock auf.

ITALIEN

Hauseinsturz in Pompeji!

Ein herber Verlust traf die archäologische Welt und die interessierte Öffentlichkeit, als am 6. November 2010 das «Haus der Gladiatoren» in Pompeji einstürzte.

Wie die italienischen Medien berichten, sollen Wasserinfiltrationen zu Ende geführt haben, was der Ausbruch des Vesuvus 79 n. Chr. nicht vermochte. Das Gebäude zählte zu den bekanntesten Häusern der Vesuvstadt. Es war gleichwohl kein Haus im eigentlichen Sinne, sondern diente als Treffpunkt der Jugend der örtlichen Oberschicht, weshalb es von den Archäologen auch als *Schola Armaturarum Iuventis Pompeiani* bezeichnet wurde. Nach Einschätzung des italienischen Kulturministers Sandro Bondi sind in Pompeji noch weitere Gebäude von einem Zusammenbruch bedroht. Bisher fehlte ein schlüssiges Gesamtkonzept, um die Häuser zu erhalten. Sandro Bondi versprach jedoch einen Plan zur großflächig angelegten Restaurierung. Fehlerhafte Konservierungsmaßnahmen früherer Zeiten oder völlig unzureichende Restaurierungen, nicht zuletzt durch fehlende Finanzmittel zu erklären, werden als Ursache für den Einsturz vermutet.

Über die weiteren Entwicklungen werden wir Sie auf dem Laufenden halten. Denn inzwischen sind, bedingt durch den starken Regen, zwei weitere Mauern eingestürzt.

AW-Redaktion

USA

Durchbruch bei Rückgabe von Kulturgütern

Die peruanische Bevölkerung forderte mit Erfolg die Rückgabe der entwendeten Objekte aus Machu-Picchu. Die Funde waren nach Entdeckung der Stadt 1911 von Hiram Brigham in die Yale-University gebracht worden.

AW-Redaktion



Nachrichten aus der Welt der internationalen Archäologie finden Sie tagesaktuell auch auf unserer Homepage www.zabern.de